

Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel



Evangelische
Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Foto: Hans Helm



Juli - November 2024

Inhalt

Thema

Gott ruft zum Aufbruch.....	3
-----------------------------	---

Thematische Artikel

Der persönliche Aufbruch: Chance oder Risiko?	5
Aufbruch – Erneuerung – Neuanfang	6

Aus der Gemeinde

Neu gewähltes Presbyterium bedankt sich bei ausscheidenden Mitgliedern	8
Neuanfang: Wir begrüßen Andrea Stangenberg-Wingerning	10
Vorstellung unserer neuen Pfarrerin: Andrea Stangenberg-Wingerning	11
Dank an Pfarrerin Karin Königsmann.....	12
Verabschiedung von Karin Königsmann	13
JuGo.....	13
Der Himmel spielte mit: Gelungene Gemeindefahrt nach Limburg.....	14
In Memoriam Andreas Ohle	16
Jecke Stimmung im Gemeindesaal.....	18
Knifflige Aufgaben stärkten den Teamgeist.....	19
Prädikant*innen-Zurüstung - wie geht das?.....	20
Konfirmation.....	21

Veranstaltungen

Krea(k)tiv.....	24
Eltern-Kind-Gruppe	25
Taizé-Gebete in Steinbüchel	26
Senioren-Adventsfeier.....	27
Ökumenische Jakobspilgergruppe: Neue Termine	27
Reformationstag.....	28
Erntedank-Familiengottesdienst.....	28
Frauenwochenende	28
Taufen -Trauungen- Beerdigungen	29
Veranstaltungen kalendarisch	30
Veranstaltungen im Überblick	33
Kontakt.....	35
Gottesdienstplan	36

**„Abraham! Geh in ein Land, das ich dir zeigen will.
Viele Nachkommen sollst du haben.
Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“**



Foto: Adobe Stock

Gott ruft zum Aufbruch - seit Abraham immer wieder in den unterschiedlichsten Lebenslagen, zu Reisen, zu neuen Erfahrungen, in einen neuen Beruf, zu neuen Zielen, auf neue Wege.

So war es auch bei Petrus, damit er es noch mal versuchte mit dem Fischzug. Nachdem die Netze leer waren. „Fahr noch mal raus auf den See, du wirst belohnt werden.“

Menschen nehmen diesen Ruf an. Sie brechen ihre Zelte ab, schnüren ihr Bündel, ziehen weiter, wagen den Neuanfang. Am Anfang, mit ganz viel Sehnsucht im Herzen, dann auch mit Mut.

Viele biblische Geschichten erzählen davon, dass sich der Aufbruch lohnt. Sie handeln von wundersamen Veränderungen: von Wüsten, die blühen und nähren, von Lahmen, die tan-

zen, von Stummen, die reden. Da passiert viel Heilsames auf den Wegen und am Ziel ist vieles ganz anders oder gar neu geworden.

Gottes Geist wirkt wie Wind und wie Feuer. Er sorgt dafür, dass die Geschichten weiterwirken und Glauben sich ausbreitet.

Aufzubrechen kann eine Kraft entfalten, die mitreißt. Eine Kraft, die ansteckend wirkt, die anderen Mut macht, die eigene Berufung zu entdecken oder ein neues Land. Losgehen, loslegen, das meint neue Wege wagen, etwas anders probieren, Vertrautes und möglicherweise Eingefahrenes umgestalten und zugunsten von neuen Erfahrungen hinter sich zu lassen.

Auch in unserer Gemeinde gibt es Aufbruch und Veränderungen, neues Engagement und Umbauten; Menschen, die bei uns neu eine

Betätigung finden, eine Heimat suchen, Menschen, die mitdenken und verwandeln möchten. Sie tun das mit Gottes Geist als frischem Wind und starkem Zusammenhalt, mit Freude, Mut und Bewegung.

Auf das Vertrauen kommt es an: Gott geht mit, er zeigt das Land.

Gott gibt seine Verheißungen für den Aufbruch mit; das Ziel lohnt alle Anstrengungen auf dem Weg. Das neue Land lohnt alle Mühen.

Gottes Versprechen gelten. Sein Segen ist der beste Proviant dazu.

An Abraham können wir sehen, wie Gott die Kraft gibt, loszugehen und auch dazu, in Bewegung zu bleiben. Dass es sich lohnt, sich nicht einfach mit dem abzufinden, was schon ist und schon war. Die Abrahamgeschichte macht Mut,

es neu und anders zu wagen, auch, wenn bekannte Wege ausgetreten sind oder man sich gar verrannt hat. Selbst, wenn es aussichtslos erscheint, eröffnet Gott Wege, die neue Kräfte freisetzen und neue Möglichkeiten bereithalten. Über Abraham reicht die Verheißung des Segens bis zu uns.

Gott spricht zu uns: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Weil Gottes Versprechen so groß ist, können wir auf eine veränderte Zukunft hin losgehen.

Herzlich willkommen allen Neuen, allen neuen Ideen, und herzlich willkommen, allem Mut!

Ich wünsche uns Gottes Segen bei unserem Tun!

sh



Foto: Constanze Nieder

Impressum

Herausgeber:

Angaben gemäß § 5 TMG:
Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Redaktion:

Hans-Dieter Gottschlich	(dg)
Silke Hutten	(sh)
Constanze Nieder	(cn)
Stephanie Richter	(sr)
Gero Steinmetz	(gs)

Druck:

Kirchendruckerei
Reintjes Printmedien GmbH

Der persönliche Aufbruch: Chance oder Risiko?

Abbruch und Aufbruch – beide Begriffe teilen sich einen Wortstamm, es sind zwei Seiten einer Medaille. Ein Wanderer kann seine Tour erst fortsetzen, wenn er die Rast beendet hat; eine Ärztin muss ihren Job kündigen, bevor sie die neue Stelle beginnt. Das erste Beispiel zeigt, wie wichtig ein Aufbruch sein kann: Ewig in der Picknickpause zu verharren, brächte den Wanderer nicht an sein Ziel. Aber der Stopp ist wichtig, um den Weg gestärkt fortsetzen zu können.

Neben diesem rein physischen Losgehen kann Aufbruch auch metaphorisch verstanden werden. Es kann für den Beginn von Veränderungen, das Streben nach Wachstum und Neuem sowie das Loslassen alter Muster stehen.

Manchmal sind es äußere, nicht selten tragische Gründe - wie der Verlust eines Jobs oder der Tod eines geliebten Menschen -, die einen Aufbruch, einen Neuanfang erzwingen. Andere Veränderungen hingegen setzen schleichend ein: Da kann das geliebte Stofftier plötzlich nicht mehr ständiger Wegbegleiter sein, weil das kindlich ist. Die Pubertät ist doch ein Paradebeispiel für ständige Auf-, Ab- und auch Gefühlsausbrüche. Der bisherige Kompass scheint gehörig durcheinander geraten zu sein, der Lebensweg muss neu gefunden werden und auch die Eltern müssen sich neu positionieren, sie stehen im besten Fall sichernd an holprigen Pfaden, halten sich sonst aber im Hintergrund. Sie wissen, dass die Veränderung des „Kindes“ ein natürlicher Prozess des Erwachsenwerdens ist und sie können darauf bauen, dass das bisher gelegte Fundament an Verlässlichem, an vertrauensvollem Familienleben nicht gänzlich bröckelt. Aber auch sie durchleben einen Umbruch ihrer Elternrolle.



Foto: N. Schwarz © GemeindebrügDruckerei.de

Unabhängig von Alterszäsuren wie Pubertät oder Wechseljahren sowie Lebensphasen wie Berufseinstieg oder Familiengründung hat jeder sicherlich schon mindestens einen persönlichen Aufbruch erlebt. Es ist meist zunächst ein Innehalten, ein Überdenken der eigenen Lebens- und Handlungsformen. Daraus entsteht nicht selten der Wunsch nach Veränderung: Alte Gewohnheiten und Denkweisen werden hinter sich gelassen. Der Sportmuffel mutiert zum Marathonläufer; der unpolitische Zeitgenosse demonstriert wegen aktueller Entwicklungen für mehr Meinungsfreiheit und gegen Hass und Hetze; die Topverdienerin stellt sich beruflich anders auf und zahlt damit in ihre Work-Life-Balance ein.

Ob ein Aufbruch mehr als Chance, Abenteuer und Wachstum gesehen wird oder eher unsicher macht, weil es auch riskant sein kann, mit Bewährtem zu brechen, ist abhängig von der Art der veränderten Lebensweise und auch von persönlichen Cha-

raktereigenschaften. Manche haben keine Probleme damit, sich aus einer bestimmten Komfortzone heraus zu bewegen. Andere hingegen nutzen gerade die Sicherheit des Bekannten und Bewährten, um vorsichtig ihre Fühler auszustrecken. Es hängt von der individuellen Perspektive ab, ob der Aufbruch als positiv und interessant oder eher

als herausfordernd und beängstigend empfunden wird. Das Wechselspiel von Ab- und Aufbruch macht das Leben dynamisch und für mich trifft Vincent van Gogh ins Schwarze, wenn er sagt: „**Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.**“

cn

Aufbruch – Erneuerung – Neuanfang



Foto: Constanze Nteder

Jeder Aufbruch, jede Erneuerung, jeder Neuanfang bedeutet für jeden von uns wohl einen mehr oder minder starken Einschnitt in unser Leben. Der eine wird gezwungen, der andere wählt bewusst und selbstbestimmt diese Wege. Beim Aufbruch und beim Neuanfang wird alles auf Neu gestellt. Die Erneuerung jedoch stellt Bewährtes in Frage, bewahrt Bewährtes und fügt Verbesserungen hinzu. Denken wir beim Aufbruch an den Auszug der Israeliten aus Ägypten, zu ihrem Weg in das gelobte Land. Keiner von ihnen wusste, was ihn erwartete, ihr starker Gottesglaube ließ sie aber diesen Weg wählen. Schon hier tritt Gott als Gott des Aufbruches und der Erneuerung in Erscheinung, wie auch viele Bibelstellen unter anderem in der Offenbarung an Johannes 21(1) bis 22(5), in der vom neuen Himmel und der neuen Erde gesprochen wird. „Dann sah ich den neuen Himmel und die neue Erde. Der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden und das Meer war nicht mehr da. Ich sah, wie die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, festlich geschmückt wie eine Braut von Gott aus dem Himmel herabkam.“



Foto: Nahler

Weitere Bibeltexte finden sich in der Genesis, der Schöpfungsgeschichte 1(14-22) und 2(1-17), in denen von der Schöpfung der Erde und Moses Geburt und Errettung und somit über den Ursprung unseres Glaubens berichtet wird. Weitere Worte finden wir bei Jesaja 40(1-11) und Johannes 1(1-18). Letztendlich ist die Auferstehungsgeschichte Aufbruch und Erneuerung zugleich, denn durch sein Martyrium und seinen Tod schafft Jesus eine Erneuerung und ein neues Leben. Ist der Tod denn ein endgültigeres Ende? Nein, nach dem Ende des irdischen Lebens beginnt ein Neuanfang. Wir bekennen ja im Glaubensbekenntnis „Ich glaube an das ewige Leben.“

Im privaten Leben begegnen uns Aufbruch und Erneuerung in vielfacher Form. Dies beginnt schon mit der Taufe. Für den Täufling, der dies bewusst nicht wahrnimmt, aber vertreten durch seine Eltern und Paten, ist es ein Aufbruch, für die Eltern ein

Neuanfang, denn ihr Leben wird sich verändern. Denken wir auch an das Erwachen der Natur, es blüht und gedeiht, wir erfreuen uns an sattem Grün, an blühende Bäumen, begegnen Menschen, die nach der Tristesse des Winters aufzublühen scheinen. Mit welchen Hoffnungen und Erwartungen ist eine Hochzeit verbunden. Wie stellen sich Konfirmanden und Kommunionkinder ihre Zukunft in der Kirchengemeinde und als Christ vor, sicher auch ein Aufbruch in eine neue Welt. Ist ein Ende immer endgültig? Ja das gibt es, aber jedes Ende kann auch ein Neuanfang sein. Jeder Aufbruch und jede Erneuerung sind mit Hoffnungen und Erwartungen und Herausforderungen verbunden, von denen wir hoffen, dass sie sich erfüllen.

Daher sollten wir voller Mut Bewährtes bewahren, Neues wagen.

dg

Neu gewähltes Presbyterium bedankt sich bei ausscheidenden Mitgliedern



Das frisch gewählte Presbyterium hat in seiner ersten Sitzung mehrere Ämter besetzt. So übernimmt Martina Klumpe-Engelmann den stellvertretenden Vorsitz. Die Wahl eines oder einer Vorsitzenden wurde vertagt bis zum Amtsantritt unserer neuen Pfarrerin Frau Stangenberg-Wingering im Juli. Bis dahin wird das Gremium weiter unterstützt von Pfarrerin Annegret Duffe, die schon seit der offiziellen Vakanz im letzten Sommer die Leitung innehat.

Aus den Mitgliedern des Presbyteriums wurde die Kirchmeisterrunde besetzt mit Jens Beinert (Finanzen), Lara Fiß (Diakonie), Daniela Bredahl (Personal) und Stephanie Richter (Allgemein und Bau). Darüber hinaus wurden inzwischen die gemeindlichen Ausschüsse gebildet und Entsandte in verschiedene kreiskirchliche Ausschüsse benannt. Damit sind wir gut aufgestellt und können tatkräftig die vor uns liegenden Aufgaben angehen.

Wir danken allen Presbyterinnen und Presbytern, die sich in der Vergangenheit in unserer Gemeinde engagiert haben und nun nicht mehr „offiziell“ dabei sind. Ein besonderer Dank geht an die zuletzt ausgeschiedenen Mitglieder: unseren „dienstältesten“ Mitstreiter Hans-Dieter Gottschlich, der unter anderem viele Jahre unser Diakonie-Kirchmeister war; an Claudia Bauz-Mack, die ebenfalls viele Jahre in verschiedenen Ämtern, darunter auch der stellvertretende Vorsitz, tätig war; an Anke Fischer, die als stellvertretende Vorsitzende in der Zeit „ohne Pfarrer“ die Leitung übernahm und an Nathalie Storbeck, die aus gesundheitlichen Gründen aufgehört hat – an dieser Stelle alles Gute! Ohne euch würde diese Gemeinde jetzt nicht so gut dastehen und eure Kenntnisse und Erfahrungen werden uns fehlen - schön, dass wir nicht gänzlich auf euch verzichten müssen!

sr



Fotos: Hans Helm



Pfarrerin Annegret Duffe begrüßt (von links nach rechts) Martina Klumpe-Engelmann, Susanne Helm, Daniela Bredahl, Jens Beinert, Stephanie Richter, Max Mockschan, Lucas Conrady, Heike Jaschek, Lara Sophie Fiß und Diana Holtzschneider als Mitglieder des neu gewählten Presbyteriums.

Vorstellung unserer neuen Pfarrerin: Andrea Stangenberg-Wingering

Mein Name ist Andrea Stangenberg-Wingering und ich wurde im März zur neuen Pfarrerin Ihrer / unserer Gemeinde gewählt. Nach 13 Jahren in mehreren Gemeinden und in Funktionen im rechtsrheinischen Köln musste ich nun offenbar 57 Jahre alt werden, um in die Stadt zu ziehen, in der definitiv der bessere Fußball gespielt wird!

Ich bin leidenschaftliche Predigerin und Gottesdienst-Gestalterin, schätze gute Gespräche, herzliches Beisammensein, heiteren und ernsten Austausch in theologischen, kulturellen und gesellschaftlichen Fragen. Als passionierte „Motivatorin“ versuche ich, Menschen zu eigenem Engagement anzustoßen, sich zu treffen und die Möglichkeiten der besonderen Gemeinschaft in einer Kirchengemeinde kennenzulernen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir am Herzen und für SeniorInnen habe ich ein offenes Ohr. Als systemische Beraterin und Coach widme ich mich gerne Teams und Einzelpersonen, die in der Qualität ihres Lebens oder ihrer Zusammenarbeit neue Wege suchen. Unsere Kirche steht vor großen Veränderungen und ich bin bereit, mich mit dem Presbyterium den vielen Strukturfragen zu stellen und die Gemeinde zukunftsfähig zu machen. Es ist mir eine große Freude, die Gemeinde in Steinbüchel beim „Neustart“ leiten und begleiten zu können.

Studiert habe ich übrigens Theologie, Kirchenmusik und Sprecherziehung / Sprechwissenschaft in Wuppertal, Heidel-



Foto: privat

berg, Bochum und Duisburg und gearbeitet habe ich zuvor in Kirchengemeinden in Duisburg und Köln sowie als Koordinatorin für Notfallseelsorge im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ich bin verheiratet, zu unserer Familie gehören zwei noch studierende Töchter, ein entfernt lebender großer Sohn, zwei Enkelkinder und unsere Katzen. Ich bin gerne mit dem Fahrrad unterwegs – hoffentlich auch bald zu Ihnen! Sie können mich ab 1. Juli (v.a. mobil) gut erreichen und ich werde auch eine regelmäßige Sprechstunde einrichten. Am 8. September wird der große Tag sein, an dem ich offiziell eingeführt werde, und ich hoffe, dass wir uns spätestens zu diesem Zeitpunkt persönlich kennenlernen. Bis bald!

Ihre

A. Stangenberg-Wingering

Dank an Pfarrerin Karin Königsmann

Wir bedanken uns bei Karin Königsmann für ihre Unterstützung in den vergangenen zwölf Monaten.

Im Juni 2023 startete sie mit zunächst zehn Stunden ihre Arbeit in unserer Gemeinde. Von August 2023 bis März 2024 erhöhte sich ihre Stundenzahl auf eine halbe Pfarrstelle. In vielen Bereichen stand sie uns zur Seite:

Sie feierte mit uns Gottesdienste, und das Tauferinnerungsfest, die Senioren-Weihnachtsfeier, aber auch Schulgottesdienste. Frau Königsmann führte Beerdigungen durch und begleitete die trauernden Familienmitglieder im Gespräch.

Mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen hat sie eindrucksvoll das letzte Abendmahl thematisiert, nachgespielt und bildlich festgehalten.

Sehr regelmäßig nahm sie an den Sitzungen des Presbyteriums teil und unterstützte auch an dieser Stelle.

Karfreitag feierte Karin Königsmann mit unserer Gemeinde den letzten Gottesdienst während ihrer Ver-



Foto: privat

tretungszeit in der Gemeinde Steinbüchel und viele nutzten die Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Wir möchten uns als Gemeinde nun auch noch einmal an dieser Stelle für die Unterstützung in einer für uns sehr besonderen und nicht immer leichten Zeit bedanken. Wir wünschen Karin Königsmann auf ihrem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Lara Fiß
(Presbyterium)





Foto: Pixabay

*Alles Gute
und Gottes Segen !*

Liebe Gemeindeglieder,

meine Zeit als Vakanzvertretung in Ihrer Gemeinde ist nun leider zu Ende. Gut 10 Monate, von Juni 2023 bis März 2024, habe ich Ihre Gemeinde unterstützt.

Gerne erinnere ich mich an die Zeit mit Ihnen in Steinbüchel. Ich denke an die vielen Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, zum Beispiel nach dem Gottesdienst und bei Café Kiste oder im Seniorenkreis. Besonders ist mir auch die Seniorenadventsfeier im Gedächtnis geblieben. Ich denke zurück an viele schöne Gottesdienste, die

ich mit Ihnen zusammen gestalten und feiern konnte. Vielen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ab dem 1. April 2024 habe ich eine neue Aufgabe im Kirchenkreis übernommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde alles Gute für die Zukunft und Gottes reichen Segen!

Ihre Pfarrerin
Karin Königsmann



Foto: Jugo

Unser Jugo am 26. April hatte das Thema, „Selbstliebe“ – Ich bin genug, sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon! Die Jugendlichen haben sich super mit dem Thema auseinandergesetzt und wir haben viel diskutiert, sie haben ihn sehr kreativ gestaltet.

Es war ein wirklich berührender Gottesdienst, mit einer wundervollen Predigt.

Ich danke allen, die diesen Gottesdienst mitvorbereitet, gestaltet und mitgefeiert haben von Herzen!

Der Himmel spielte mit: Gelungene Gemeindefahrt nach Limburg



Foto: Frank Oellers

Vom Wetterbericht unbeeindruckt fanden sich Gemeindeglieder zur Gemeindefahrt nach Limburg zusammen, in der Hoffnung einen vergnüglichen Tag zu verbringen. Erfreulich, dass sich wieder einige neue Gesichter eingefunden hatten. Nach einer entspannten Fahrt erreichten wir Limburg. Doch eine Anstrengung stand noch bevor: Es war noch ein Bergaufstieg zu bewältigen, ehe wir den Dom besuchen konnten.

Der Dom, der auch gleichzeitig Bischofssitz ist, wurde im gotischen Stil erbaut, es finden sich jedoch Elemente aus der romanischen Kunst. Auf dem Gelände der ehemaligen Lindburg, dessen Besitzer der Graf Konrad Kurzbold aus dem Geschlecht der Konradiner war, stiftete der Graf das Stift Sankt Georg. Die Stiftung erfolgte, weil der Graf keine Erben hatte. Stadt und Stifter begannen dann 1180 mit dem Bau des Domes, dessen Weihe 1230 erfolgte, was in der damaligen Zeit eine kurze Bauzeit bedeutete.

Gewidmet wurde der Dom den

Heiligen Nikolaus und Georg. Auf vier Ebenen kann der Dom umrundet werden. Obwohl der Dom und die Altstadt im Krieg nicht zerstört wurden, unterlag er vielen Erneuerungen und Restaurierungen. Gründe waren u.a., dass der Dom sich immer wieder der vorherrschenden Mode unterwarf. So wurde der Innenraum sechsmal überstrichen. Heute hat man die Ursprungsfarbe in 20-jähriger Arbeit wieder aufgetragen.

Zu den umfangreichen Renovierungen gehörte auch die Sanierung der Außenfassade, die 1968 begonnen wurde. Heute



Fotos: Frank Oellers

überzeugt der Dom durch seine moderne Architektur, insbesondere der Kirchenfenster.

Nach dem kulturellen Teil ging es zu den kulinarischen Genüssen. Der Himmel zeigte uns, dass man Wetterprognosen nicht immer trauen kann. Der Himmel lockerte auf und Sonnenschein begleitete uns den



Foto: Frank Oellers

ganzen Tag. Bei dem gemeinsamen Essen hat es wohl allen geschmeckt, denn alle Teller waren leer. Es blieb bei dem gemeinsamen Essen ausreichend Zeit für Gespräche oder zum Kennlernen bzw. zum besser kennen lernen. Nach dem Essen konnte individuell das reizende Städtchen Limburg erkundet werden. Nach der Rückkehr in Leverkusen verabschiedeten sich die Reisenden in der Hoffnung, im nächsten Jahr einen neuen Ort zu erkunden.

dg

Hilfen aus einer Hand

Zu Hause gut versorgt

Caritasverband Leverkusen e.V.
Bergische Landstraße 80
51375 Leverkusen
www.caritas-leverkusen.de



LEVER
KUSEN

Hausnotruf

0214 855 42 490

- Hilfe auf Knopfdruck
- Kurzfristige Anschlusstermine
- Unterschiedliche Geräte je nach Ihren Bedürfnissen für Zuhause & Unterwegs
- Keine einmalige Anschlussgebühr

Ambulante Pflege

0214 855 42 440

- Individuelle pflegerische und medizinische Versorgung
- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen zu Hause
- Alltagsbegleitung
- Entlastung pflegender Angehöriger

à la carte Mahlzeitendienst

0214 855 42 400

- gesundes Essen 365 Tage im Jahr frisch auf den Tisch
- Keine Mindestlaufzeit, keine Vertragsbindung
- Warm- oder Kaltlieferung
- Viele verschiedene Kostformen für unterschiedliche Bedarfe
- Kostenloses Probeessen



In Memoriam Andreas Ohle: Ein bewegendes Konzert des Gospelchors Altenberg

Am 26. Mai gab der Gospelchor Altenberg ein Konzert in Gedenken an seinen langjährigen Chorleiter, unseren Freund und unseren Kantor, Andreas Ohle, der letztes Jahr am 13. Mai plötzlich verstarb.

Das Konzert wurde bereits im Februar terminiert, als es noch nicht absehbar

war, dass Bayer Leverkusen Meister werden würde oder gar das Double holen würde, und dass sie dies ausgerechnet am 26. Mai groß feiern würden. Wir befürchteten daher, dass nicht viele Zuhörer zum Konzert kommen würden. Aber wir waren sehr überrascht - der ganze Raum war bis auf wenige Plätze besetzt.



Foto: Constanze Nieder

Unser neuer Chorleiter, Michael Kristahn, der auch die Idee zu diesem Konzert hatte, hat ein sehr schönes Programm zusammengestellt - mit Lieblingsliedern von Andreas, wie z.B.

Shenandoah, Cantar, With a Song, Jesus on the Mainline und **Oh happy Day**. Aber wir haben auch

neu Eingeübtes vorgetragen, wie z.B. **I believe, Going up ayonder, You'll never walk alone**.

Um 18 Uhr ist der Chor mit dem Lied **Jesus is my Salvation** einmarschiert. Dann gab es zwei kurze Ansprachen und dann haben wir zwölf Lieder gesungen. Das Publikum ging begeistert mit. Am Ende mussten wir noch zwei Zugaben geben. Wir hatten nur eine vorbereitet, nämlich **Somebody's knocking at your door**. Deshalb fragten wir die Zuhörer, was sie gerne nochmal hören wollten, und es wurde **I believe**.

Nach einem Abschlussegens marschierten wir wieder mit dem Einzugslied heraus, was dann für viele Zuhörer zum „Ohrwurm“ wurde.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Spenden der Zuschauer bedanken und natürlich besonders bei der Kirchengemeinde,



meinde, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Ich glaube, es hat allen viel Spaß gemacht und ich denke, wir waren nicht das letzte Mal in Steinbüchel.

Hier sind noch einmal unsere Probezeiten für interessierte Sänger*innen: **Dienstag, 18:15 bis 19:45 Uhr** im Martin-Luther-Haus in Altenberg.

Bettina Aurich

Foto: Constanze Nieder





Büttenreden & Tanzakrobatik Jecke Stimmung im Gemeindesaal

Fotos: Constanze Nieder | Hintergrundbild: Adobe Stock

Feste feiern können wir in Steinbüchel und so war auch wieder unsere diesjährige Karnevalsfeier ein voller Erfolg,

mit vielen glücklichen Menschen, ob jung oder älter, es wurde getanzt, geschunkelt, gesungen und viel gelacht!

Ein großes Dankeschön gilt den Tänzer*innen der roten Funken und der Kinderprinzengarde aus Opladen, Familie Gottschlich, Hartmut Henneke für die mitreißende Musik und alle die mitgefeiert haben, für die super Stimmung!

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

Diana Holtzschneider



Knifflige Aufgaben stärkten den Teamgeist

Vom 10. bis 12. Mai waren wir auf dem Teamer Seminar im Herkenrather Hof in Solingen. Tim, unser Seminarleiter, war schon eine Woche vorher zu uns gekommen, um mit uns die Themen für das Wochenende zu besprechen. Wir hatten uns dazu entschieden, dass wir an unserem Team arbeiten wollen, wie wir die neuen Teamer*innen bei uns bestmöglich aufnehmen und integrieren können.

Wir hatten am ersten Tag einen schönen Einstieg gehabt mit einer Vertrauensübung, wo einzelne Leute blind in einen Kreis gehen mussten. Im Kreis lagen Mäusefallen und Gegenstände, die wir mit verbundenen Augen greifen mussten, aus.

Das Ziel war, an so viele Wunschkugeln (in Form von Rafaellos) zu kommen. Es war nicht immer leicht, diesen Fallen auszuweichen und vereinzelt sind auch welche reingetappt. Doch gemeinsam haben wir die Übung gelöst. Viele weitere Kooperationsspiele mit kniffligen Herausforderungen warteten das ganze Wochenende auf uns. Dazu zählten: blind einen Turm bauen nur mit Schnüren und einer Angel, in wackeliger Stuhl-Höhe die Plätze zu tauschen, Zahlen ohne zu sprechen in einer Reihenfolge zu berühren in unter einer Minute....

Alle diese Aufgaben zu lösen, hat uns als Team gestärkt und wir konnten viel daraus ableiten für unsere Teamer-Praxis z.B. für die anstehende Sommerfreizeit.

Am zweiten Tag haben wir dann viel über die verschiedenen Gruppenphasen gelernt, sie exemplarisch ausprobiert. Das Gelernte möchten wir dann schon bald in der Praxis anwenden. Zudem gab es tolle Aktionen wie Stock-Brot machen und Sternschnuppen Andachten feiern.

An den Abenden haben wir „only one“ gespielt, ein neues Gesellschaftsspiel für uns als Team.



Foto: privat

An beiden Abenden haben wir das über mehrere Stunden gespielt und konnten kaum ein Ende finden, weil wir so begeistert waren. Ich freue mich schon auf das nächste Wochenende mit diesem Team.

Lara Fiß (Teilnehmerin)

Ich kann mich nur anschließen, es war ein wundervolles Wochenende zur Förderung und Stärkung des Teamgeistes. Ich bin begeistert darüber, dass alle Herausforderungen und Arbeitsaufträge, die von unserem Seminarleiter Tim gestellt worden sind, sehr professionell von unseren Teamer*innen angegangen und bewältigt wurden. Diese 15 jungen Menschen engagieren sich sehr in der Arbeit mit Menschen, ihre Begeisterung ist ansteckend, **sie leben Glauben!**

Ich bin sehr glücklich, dass sie und alle Helfer*innen in der Jugend in Steinbüchel (JuST!) so aktiv unser Gemeindeleben beleben! Ich sage von Herzen: Danke, dass Ihr da seid!

Diana Holtzschneider
(Diakonin der Gemeinde)

Prädikant*innen-Zurüstung - wie geht das?

Sie haben bestimmt schon im Predigtplan die Bezeichnung Prädikant*in gelesen. Neuerdings steht da auch Prädikantin in Ausbildung unter meinem Namen. Der Dienst als Prädikant*in erfordert eine Ordination und bevor man ordiniert wird, durchläuft man die sogenannte „Zurüstung“, was nichts anderes ist als eine Ausbildung. Da mir schon öfter die Frage gestellt wurde, wie diese Ausbildung abläuft, dachte ich mir, dass ich in diesem Gemeindebrief mal ein bisschen was dazu schreibe.

Bevor man zur Ausbildung zugelassen wird, muss das Presbyterium einen Antrag stellen und dann wird man nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu einem Bewerbungsgespräch mit dem Superintendenten eingeladen. Wenn dieser dann sein OK gibt, dann folgt der nächste Schritt, nämlich die Auswahltagung. Das ist ein Wochenende, bei dem man in vielen Übungen seine Befähigung zum Predigen nachweisen muss. Am Ende dieser Tagung entscheidet dann ein Gremium, ob man zur Zurüstung zugelassen wird. Von der Bewerbung bis zur Zulassung kann dann schon mal ein Jahr vergehen.

Die eigentliche Ausbildung geht über zwei Jahre und wird von einem Mentor begleitet, welcher normalerweise der Pfarrer der Heimatgemeinde ist. In meinem Fall ist es Pfarrer Loerken, der ehemalige Superintendent, da Pfarrer Lehmann-Pape nicht mehr bei uns ist.

Im ersten Jahr hat man nur einen einwö-

chigen Kurs in einem Tagungshaus, wo man ganz viel theologische Grundlagen, Bibelexegese und Predigtvorbereitung lernt. Wir haben alle mehrere Andachten vorbereitet und die ersten Schritte im Talar geübt. Das hat alles sehr viel Spaß gemacht, war aber auch ziemlich anstrengend und herausfordernd. Und wir haben eine große Liste mit Büchern bekommen, die wir zu lesen haben.

Im zweiten Jahr hat man zuerst wieder einen einwöchigen Kurs, der sich vorrangig mit Liturgie und Abendmahl beschäftigt, aber natürlich auch wieder mit Predigen. Zusätzlich müssen dann noch mindestens zwei Wochenendkurse zu Kasualien belegt werden, das sind Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Am Ende der Ausbildung steht dann ein Probegottesdienst, ein Kolloquium und das Ordinationswochenende. Der krönende Abschluss ist die Ordination in der Heimatgemeinde, auf die ich mich schon sehr freue.

Vom praktischen Teil meiner Ausbildung haben Sie ja schon einiges mitbekommen. Wir müssen eine bestimmte Anzahl von Gottesdiensten selbständig gestalten und diese werden teilweise vom Mentor besucht, oder wenn er keine Zeit hat, dann schicke ich ihm meinen Gottesdienst in Schriftform zu.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich diesen Dienst sehr gerne ausübe und mich sehr freue, wenn ich den einen oder anderen Gottesdienst mit Ihnen gemeinsam feiern darf.



Bettina Aurich

...unsere Träume leben... Konfirmation am 04. & 05. Mai 2024



Fotos: Max Mockschan

Wir haben unsere „Kinder“ auf Reise geschickt: Mit der Konfirmation haben wir unsere „Kinder“, was sie ja eigentlich gar nicht mehr sind – und doch immer für uns bleiben werden, in einen neuen Lebensabschnitt gesandt. Feierlich gekleidet, mit Eltern, Geschwistern, Paten, Verwandten und Freunden durften wir alle zusammen zwei wunderbare Gottesdienste zur Konfirmation erleben.

Der Gemeinderaum wurde von den Eltern geschmückt. Mit dem Thema Träume fan-

den sich Luftballons, geschmückte Türen mit Stoff und Fischen sowie ein Apfelbaum wieder. Der Apfelbaum wurde mit Wünschen der PatInnen auf selbstgebastelten Äpfeln am Anfang des Gottesdienstes geschmückt und wird ein Plätzchen in der Außenanlage der Kirche erhalten.

Es war ein wunderbarer Abschluss der Konfirmandenzeit...aber kein Abschied, denn Ihr KonfirmandInnen habt euch mit der Konfirmation zu Glaube, Gemeinschaft, Kirche

bekannt. Gleichzeitig bedeutet die Konfirmation für Euch den Übergang ins kirchliche Erwachsenenalter. Schick machen dürft Ihr Euch ein weiteres Mal für den Konfiball im Juni.

Einige von Euch werden auch weiterhin mit uns als Gemeinde unterwegs sein – in Jugendgottesdiensten, als HelferInnen u.v.m. Wir freuen uns auf Euch! Wir hoffen, Ihr nehmt Euch aus der Konfirmandenzeit und eurer Konfirmation das Stück mit, das Euch in Eure weiteren Lebensabschnitte begleitet und euch trägt, vielleicht ist es Euer Konfirmationsspruch oder das Erlebte. Geht behütet in Eure Zukunft, seid mutig, etwas zu verändern, hört nie auf zu träumen und bleibt in Gemeinschaft.

Anke Fischer



Foto: Max Mockschan

Bin ich nur
ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und
nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?**

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

**Nun bleibt nur noch eins: Danke und
wer könnte das besser sagen, als die Konfi-Eltern:**

Erst einmal möchten wir uns sehr für das Engagement, die Herzlichkeit und für die Leichtigkeit, die Diana den Konfirmanden vermittelt hat, bedanken. Diana besitzt die Fähigkeit andere zu begeistern. Und wir wissen alle, wie schwierig das in dem Alter der Konfirmanden ist. ;-) Dass die Konfirmation eine so schöne Feier geworden ist, ist – unserer Meinung nach – ein großer Verdienst von Diana. Wir haben nach dem Gottesdienst so viele positive Rückmeldungen erhalten, dass das die schönste Konfirmation gewesen sei, die man bis jetzt erlebt habe. Also, auch die Menschen, die nicht regelmäßig in die Kirche gehen, waren absolut hin und weg. Also unser Resümee: Eine absolut gelungene Konfirmation!

D A N K E Diana

Unsere Tochter entschied sich für ihre Konfirmation in Steinbüchel. Unsere „Lützenkirchener Familienkirche“, in der wir bisher unsere Taufen, Konfirmationen und unsere Trauung feiern durften, gibt es ja nicht mehr. Ich bin dankbar, dass sie sich in dieser Gruppe auf die Konfirmation vorbereiten durfte und wir durch sie die tolle, lebendige Gemeinde Steinbüchel ein bisschen kennenlernen konnten. Der erste Infoabend war für mich auch der erste Besuch des Gemeindezentrums Steinbüchel. Vor Betreten dieses Neulands war ich tatsächlich etwas nervös – völlig zu Unrecht. Wir haben uns von Beginn an willkommen gefühlt.

Wir möchten uns für die tolle prägende Konfizeit bedanken. Unsere Tochter hat sich rundum wohl und „zu Hause“ gefühlt. Die Konfirmation war für uns perfekt. Super warmherzig und heimelig, einfach etwas ganz Besonderes. So etwas habe ich selten erlebt. Ein riesen Danke an Diana, die immer für die Kids da ist und einen besonderen Draht zu ihnen hat. Das spiegelte sich auch in der Konfi-Feier wider. Wir waren sehr gerührt und haben es genossen, dass Kirche so warmherzig und „normal“ sein kann, denn das muss die Zukunft für die Kirche sein, damit wieder mehr Menschen Freude haben, am Gemeindeleben teilzuhaben.

Unsere Konfirmierte hat sich sehr wohl gefühlt in dem Gottesdienst und sich vor allem auch über den Lighthouse-Song gefreut :) - interessant für uns Eltern war, dass sie doch auch gerne mitgewirkt hätte, also doch auch gerne etwas aktiver gewesen wäre... vielleicht bindet man doch im nächsten Jahr die Jugendlichen wieder in ihren Konfi-Gottesdienst aktiv mit ein... dass sie das können, haben sie schließlich beim JuGo bewiesen. Diana hat die Konfirmanden sehr engagiert und liebevoll durch den Gottesdienst geführt. Ihr ist eine besondere Mischung aus Ernsthaftigkeit, Nachdenklichkeit, Besinnlichkeit und Humor gelungen. Das abgewandelte Glaubensbekenntnis hat zum Nachdenken angeregt und uns wirklich sehr gefallen - schon längst überfällig war doch eine Überarbeitung des Textes in unseren Augen, wenn man mit der Zeit gehen möchte und vor allem junge Menschen an die Kirche binden oder ihr Interesse wecken möchte. Bewundernswert waren auch die ermutigenden Worte der Teamerinnen, es hat richtig Spaß gemacht zu sehen, dass sich so tolle junge Menschen für die Gemeinde engagieren und einsetzen...

Krea(k)tiv

Angetrieben von dem Wunsch nach mehr Gemeinschaft und kreativer Aktivität trifft sich seit Ende Februar eine noch recht kleine Gruppe von Frauen 14-tägig im Gemeindezentrum, um gemeinsam zu häkeln, stricken und Ideen zu spinnen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht zu werden, finden die Treffen jeweils in der 1. und 3. Woche eines Monats dienstags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr und mittwochs von 11 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Dann entstehen bei guter Stimmung Socken, Schals und andere wärmende Stücke, aber auch Kuschtelliere. Unser Plan: Am Martinsmarkt in Schlebusch am 9./10. November 2024



Foto: Käthe Voigt

möglichst viele der erstellten Handarbeiten zugunsten des hiesigen Hospizvereins zu verkaufen, die Kuschtelliere ans Rote Kreuz zur Ausstattung der Rettungswagen zu geben, und die „Woll-Tat“, eine Aktion des WDR zugunsten der Tafel e.V. zu unterstützen. Ob dieser Plan aufgeht? Wir werden sehen.

Menschen, die unser Anliegen unterstützen wollen (durch Mitarbeit, Wollspenden, Ideen.....) sind herzlich willkommen. Die nächsten Treffen finden am 2. und 3. sowie am 16. und 17. Juli statt. Weitere Termine stehen im Gemeindekalender.

Fragen diesbezüglich werden gern von Käthe Voigt, Tel: 02171-89906 und Birgit Hennecke, Tel: 0157 52955758 beantwortet.

TERMINE

2. / 3. Juli	17. / 18. September
16. / 17. Juli	1. / 2. Oktober
6. / 7. August	15. / 16. Oktober
21. / 22. August	5. / 6. November
3. / 4. September	19. / 20. November

ELTERN-KIND-GRUPPE

Für Eltern mit Kindern von 8 Monate bis 2 Jahre



Hier wird gespielt, gelacht, gekuschelt, getröstet, gematscht und bewusst Zeit miteinander verbracht. Kinder erlernen erste soziale Kompetenzen. Eltern erfahren, dass sie in ihrem Familienalltag mit ihren Freuden & Sorgen nicht alleine sind. Familienrelevante Themen wie Ernährung, Kinderkrankheiten, Erziehung und Entwicklung werden unter fachkundiger Anleitung besprochen. Außerdem laden wir zu thematischen Elternabenden ein.

In unseren Eltern-Kind-Gruppen sind alle Familien willkommen: mit und ohne Behinderung, mit Mama oder Papa, mit oder ohne Kenntnisse der deutschen Sprache und konfessionsunabhängig.

Kurs-Nr.: 47A221010

Termine: Fr., 20.09.2024 - Fr., 06.12.2024, 09:30 - 11:00 Uhr
9 Termine

Ort: Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel
Rudolf-Breitscheid-Straße 9, 51377 Leverkusen

Kursleitung: Chantal Turowski, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Kursgebühr: 45 Euro

EINE ANMELDUNG IST ERFORDERLICH!

Taizé-Gebete in Steinbüchel

Herzlich laden wir Sie zu unseren nächsten Taizé-Gebeten ein:

Im Gemeindezentrum Steinbüchel

**Freitag, 13. September 2024 und
Freitag, 22. November 2024**

Beginn ist um 18:00 Uhr
Instrumentale Einstimmung um 17:50 Uhr

Nach dem Taizé-Gebet ist Zeit für Begegnung
bei Tee und Keksen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.
Nähere Informationen zum Taizé-Gebet
finden Sie auf unseren Flyern, die im
Gemeindehaus ausliegen.



Kontakt: Ulla Renner 02171 / 7541708 und Rudolf Weber 0214/9600655

RECARA bringt Sie ganz nach oben!



Genießen Sie eine
neue Freiheit:

NEU
Mit Treppenliften
von RECARA.

Wir beraten Sie
gerne!

RECARA
Unser Lächeln hilft



Ladenlokal

Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka-Str.
51373 Leverkusen

Tel.: 0214 / 868 52 25

Öffnungszeiten:

MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
SA 9:00 - 14:00 Uhr





Senioren-Adventsfeier

Zusammen sein, gemeinsam Singen, sich unterhalten und so langsam in eine vorweihnachtliche Stimmung kommen: Dazu haben die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde am Mittwoch, den 11. Dezember, Gelegenheit. Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning und Diakonin Diana Holtzschneider laden an diesem Tag um 14.30 Uhr herzlich zur Seniorenadventsfeier ein und sie freuen sich auf einen geselligen, unterhaltsamen und besinnlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Ökumenische Jakobspilgergruppe: Neue Termine

Die ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen, die seit 2002 besteht, trifft sich einmal im Monat samstags zum Wandern. Zwischen 16 und 20 Kilometern ist eine Tagesetappe, dabei wird die Gruppe von einem Reisebus begleitet.

Im Juni sind die Pilger von Dortmund nach Aachen gestartet.

- **Samstag, 27. Juli 2024**, von Bochum nach Essen-Werden – 26 km
- **Samstag, 24. August 2024**, von Essen-Werden nach Ratingen – 19 km
- **Samstag, 21. September 2024**, von Ratingen nach Neuss – 21 km
- **Samstag, 19. Oktober 2024**, von Neuss nach Grevenbroich – 20 km

- **Samstag, 16. November 2024**, von Grevenbroich nach Kirchherten – 20 km
- **Samstag, 07. Dezember 2024**, von Kirchherten nach Jülich – 20 km

Hans Schobel aus unserer Gemeinde unterstreicht: „Neue Pilger sind immer herzlich willkommen!“

Weitere Informationen sind erhältlich unter 02191/667531 oder 0172/8019727 bei Hans-Peter Hilger oder bei Hans Schobel unter 0177/1679658.

Weitere Informationen sind erhältlich unter 02191/667531 oder 0172/8019727

Reformationstag

Die Reformation hat die Kirche „bewegt“. Was bewegt sich heute in der Kirche und wo möchten wir uns im Erbe unserer Reformator:innen hin-bewegen? Zu einem spannenden Gottesdienst mit Gespräch am 31.10.2024 um 18.00 Uhr lädt Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingering in das Gemeindezentrum Steinbüchel ein. Bewegen Sie sich mit?

Kirche bewegt



Liebe Frauen,

wer noch mit möchte zu unserem diesjährigen Frauenwochenende, unter dem Motto „Die Seele baumeln lassen“, ist herzlich eingeladen und kann sich gerne anmelden. Kontakt & Anmeldung bei Diana Holtzschneider 01573 3784318 oder per Mail: diana.holtzschneider@ekir.de



Foto: Adobe Stock



Taufen - Trauungen - Beerdigungen

01. Februar bis 31. Mai 2024



Taufen

David Hsing-An Kassack
Marlon Lias Sterk
Rio Yannick Lichius



Beerdigungen

Dr. Wolfgang Reusche, 93 Jahre
Lothar Wegener, 70 Jahre
Anna Selma Rotsolk, 88 Jahre
Albert Wegener, 93 Jahre
Julia Grasmück, 40 Jahre
Andreas Lucka, 65 Jahre
Günter Bebermeier, 79 Jahre
Iris Kolm, 97 Jahre
Edith Hahn, 92 Jahre
Lothar Mayer, 79 Jahre
Jürgen Gesell, 64 Jahre

Übersicht der Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Unsere Übersicht der Sonntags- und Feiertagsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite im Überblick.

	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	
Juli	Dienstag	02.07.	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Krea(k)tiv JuSt	
	Mittwoch	03.07.	9 - 11 Uhr 11 Uhr 15 Uhr	Café KiSte Krea(k)tiv Seniorenkreis ☕	
	Donnerstag	04.07.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Montag	08.07.	9.30 - 11 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren	
	Donnerstag	11.07.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Dienstag	16.07.	10 Uhr 17.30 Uhr	Besuchskreistreffen Krea(k)tiv	
	Mittwoch	17.07.	11 Uhr	Krea(k)tiv	
	Donnerstag	18.07.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Montag	22.07.	9.30 - 11 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren	
	Donnerstag	25.07.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
August	Donnerstag	01.08.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Dienstag	06.08.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv	
	Mittwoch	07.08.	11 Uhr	Krea(k)tiv	
	Donnerstag	08.08.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Donnerstag	15.08.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Dienstag	20.08.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv	
	Mittwoch	21.08.	11 Uhr 15 Uhr	Krea(k)tiv Seniorenkreis ☕	
	Donnerstag	22.08.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	Dienstag	27.08.	10 Uhr	Besuchskreistreffen	
	Mittwoch	28.08.	15 Uhr 18.30 Uhr	Seniorencafé ☕ Frauen in Bewegung	
	Donnerstag	29.08.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
	September	Dienstag	03.09.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv
		Mittwoch	04.09.	9 - 11 Uhr 11 Uhr 14.30 Uhr	Café KiSte Krea(k)tiv Seniorenkreis ☕
Donnerstag		05.09.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
Dienstag		10.09.	10 - 11.30 Uhr	Ikebana	
Donnerstag		12.09.	19.30 Uhr	Chor 🎵	
Freitag		13.09.	18 Uhr	Taizé-Gebet	
Dienstag		17.09.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv	
Mittwoch		18.09.	11 Uhr 14.30 Uhr	Krea(k)tiv Seniorenkreis ☕	
Donnerstag		19.09.	19.30 Uhr	Chor 🎵	

Oktober

Dienstag	01.10.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv
Mittwoch	02.10.	9 - 11 Uhr 11 Uhr 14.30 Uhr	Café KiSte Krea(k)tiv Seniorenkreis ☕
Montag	07.10.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	08.10.	10 - 11.30 Uhr	Ikebana
Donnerstag	10.10.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Montag	14.10.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	15.10.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv
Mittwoch	16.10.	11 Uhr 14.30 Uhr	Krea(k)tiv Seniorenkreis
Donnerstag	17.10.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Montag	21.10.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Donnerstag	24.10.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Dienstag	29.10.	10 - 11.30 Uhr 10 Uhr	Ikebana Besuchskreistreffen
Mittwoch	30.10.	15 Uhr 18.30 Uhr	Seniorencafé ☕ Frauen in Bewegung

November

Montag	04.11.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	05.11.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv
Mittwoch	06.11.	9 - 11 Uhr 11 Uhr 14.30 Uhr	Café KiSte Krea(k)tiv Seniorenkreis
Donnerstag	07.11.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Montag	11.11.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	12.11.	10 - 11.30 Uhr	Ikebana
Donnerstag	14.11.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Montag	18.11.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	19.11.	17.30 Uhr	Krea(k)tiv
Mittwoch	20.11.	11 Uhr	Krea(k)tiv
Donnerstag	21.11.	19.30 Uhr	Chor 🎵
Freitag	22.11.	18 Uhr	Taizé-Gebet
Montag	25.11.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit im Alter
Dienstag	26.11.	10 - 11.30 Uhr	Ikebana
Mittwoch	27.11.	15 Uhr 18.30 Uhr	Seniorencafé ☕ Frauen in Bewegung
Donnerstag	28.11.	19.30 Uhr	Chor 🎵

Dezember

Montag	02.12.	9.30-10.30 Uhr	Fit im Alter
Mittwoch	04.12.	9-11 Uhr	Café KiSte
Donnerstag	05.12.	19.30 Uhr	Chor
Montag	09.12.	9.30-10.30	Fit im Alter
Dienstag	10.12.	10 Uhr	Besuchskreistreffen
Mittwoch	11.12.	14.30 Uhr	Seniorenadventsfeier

Tel. 0214 – 516 02

FORST
Bestattungshaus

WAS BEDEUTET EIGENTLICH BESTATTUNGSPFLICHT?

Besuchen Sie unsere
Videothek.




Bergische Landstr. 4–6 · 51375 Leverkusen
forstbestattungshaus.de

Gute Trauerreden feiern das Leben.

Moderne Bestattungskultur
mit Tradition.

FRIEDRICH
Bestattungshaus

Bestattungshaus Hans-Joachim Friedrich OHG
Mülheimer Straße 9-9a • 51375 Leverkusen-Schlebusch
www.friedrich-bestattungshaus.de

 **0214 92693**
Rufen Sie uns an!



Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Seniorenkreis

mit *Jutta Gottschlich*
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
ab September wieder um 14.30 Uhr
03.07.2024 / 21.08.2024 / 04.09.2024 /
18.09.2024 / 02.10.2024 / 16.10.2024 /
06.11.2024 / 11.12.2024 (Weihnachtsfeier)

Ikebana-Kurs

mit *Hertha Breuhaus*
dienstags von 10.00 bis 11.30 Uhr
10.09.2024 / 24.09.2024 / 08.10.2024 /
29.10.2024 / 12.11.2024 / 26.11.2024
Weitere Informationen und Anmeldung bei
Hertha Breuhaus 02171/33102 oder
Hannelore Leiner 02171/52438

Fit im Alter mit Smovey

mit *Birgit Hennecke*
montags 9.30 - 10.30 Uhr
07.10.2024 / 14.10.2024 / 21.10.2024 /
04.11.2024 / 11.11.2024 / 18.11.2024 /
25.11.2024 / 02.12.2024 / 09.12.2024

JuSt (JugendSteinbüchel, neuer Name für den Helferkreis)

mit *Diana Holtzschneider*
dienstags 19.30 bis 20.30 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre

Chor

mit *Stefan Nellshen*
donnerstags 19.30 Uhr

Besuchskreistreffen

dienstags 10 Uhr
16.07.2024 / 27.08.2024 / 24.09.2024 /
29.10.2024 / 10.12.2024

Frauen in Bewegung

mit *Diana Holtzschneider*
mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr
28.08.2024 Gut, dass wir einander haben
25.09.2024 Lagerfeuer mit Liedersingen
30.10.2024 Wir spielen zusammen
27.11.2024 Kreative Bastelarbeiten für die
Adventszeit

Café KiSte

Frühstücksbüffet für Jedermann
jeden ersten Mittwoch im Monat
9 bis 11 Uhr
03.07.2024 / 04.09.2024 / 02.10.2024 /
06.11.2024 / 04.12.2024

Voranmeldung bitte unter **0170 1113986**

Kinderkirche

11.45 bis 13 Uhr
25.08.2024 / 10.11.2024

Seniorencafé

mittwochs 15 Uhr
26.06.2024 / 28.08.2024 / 25.09.2024 /
30.10.2024 / 27.11.2024

Krea(k)tiv

mit *Käthe Voigt und Birgit Hennecke*
dienstags 17.30 – 19 Uhr /
mittwochs 11 bis 12.30 Uhr
02.+03. 07.2024 / 16.+17.07.2024 /
06.+07.08.2024 / 20.+21.08.2024 /
03.+04.09.2024 / 17.+18.09.2024 /
01.+02.10.2024 / 15.+16.10.2024 /
05.+06.11.2024 / 19.+20.11.2024

Hier geht's
zu den Stories
unserer
Morgenmacher.



Marvin Dieske,
Abteilungsleiter
Marktunterstützung
Kredit



Rick Rescheleit,
Privatkundenbetreuer



Denise Grohmann,
Beraterin
KundenDialogCenter



Hanna Tschubar,
Privatkundenberaterin



Susanne Wien,
Baufinanzierungsberaterin

Karriereziel: Morgenmacher

Bewerbung unter: vrbankgl.de/karriere

Jetzt Morgenmacher werden!

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Gemeinde

www.gemeindesteinbuechel.de

 **Telefon**

PfarrerIn

Andrea Stangenberg-Wingerning **31228181**

Handy: **0178-6702355**

andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de

Gemeindearbeit

Diakonin Diana Holtzschneider **31228182**

Handy: **01573 3784318**

diana.holtzschneider@ekir.de

Pfarrbüro

31228180

Martine Heinzelmann

Constanze Nieder

pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de

montags 10.00 - 12.00 Uhr

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr

donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Rudolf-Breitscheid-Str. 9

Küster

Frank Oellers **01590 1853617**

frank.oellers@ekir.de

Telefonischer Besuchsdienst

Annette Echstenkämper **382770**

Handy: **0157 78879623**

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

 **Telefon**

Kirchenkreis Leverkusen

(Superintendentur, **0 21 74 89 66 0**

Synodalverwaltung, u.s.w.)

Auf dem Schulberg 8

51399 Burscheid

www.diakonie-leverkusen.de

Schuldnerberatung

Erziehungsberatung,

Betreuungs- und Entlastungsdienst

und viele weitere Angebote 382 777

Ambulante Pflege

31 38 37 0

Diakoniestation unter:

www.diakoniestation-leverkusen.de

Stationäre Pflege

Evangelische Senioreneinrichtung

Leverkusen unter:

www.altenheime-leverkusen.de

oder Hertha-von-Diergard Haus

(Alkenrath)

8513-0

& das Seniorenzentrum Bürrig **8 68 66-0**

Diakonistation Leverkusen

Scharnhorststraße

38 138 70

Hilfe im Alter (Drehscheibe)

69 29 4

Suchtberatung

Pfarrer-Schmitz-Straße 9

87 09 210

www.suchthilfe-lev.de

Telefonseelsorge

www.telefonseelsorge.de **0800 1 110 111**

0800 1 110 222

Evangelische Kirche in Deutschland

www.ekd.de

Rheinische Landeskirche



www.2ekir.de

Bankverbindung Ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel

Bank für Kirche und Diakonie eG -KD-Bank; IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04

Vorwahl für alle o.g. Telefonnummern (wenn nicht anders angegeben): 0214

Gottesdienstplan

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.30 Uhr	AWO Seniorenzentrum Tempelhoferstr. 10.30 Uhr	Kinderkirche 11.45-13.00 Uhr
14.07.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning		
21.07.2024	Bettina Aurich		
28.07.2024	Diana Holtzschneider 		
04.08.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning		
11.08.2024	Silke Hutten		
18.08.2024	Diana Holtzschneider		
25.08.2024	Holtzschneider (Freizeitrückblicks-GD)	27.08. Diana Holtzschneider	Diana Holtzschneider
01.09.2024	Anke Fischer		
08.09.2024	14.00 Uhr Einführung von Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning		
15.09.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning		
22.09.2024	Silke Hutten	24.09. Diana Holtzschneider	
29.09.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning 		
06.10.2024	Erntedankfamiliengottesdienst Stangenberg-Wingerning u. Holtzschneider 	8.10. Diana Holtzschneider	Kinderkirche im Familiengottes- dienst
13.10.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning		
20.10.2024	Bettina Aurich		
27.10.2024	Diana Holtzschneider 		
31.10.2024	Reformationsgottesdienst 18 Uhr Andrea Stangenberg-Wingerning		
03.11.2024	Bettina Aurich		
10.11.2024	Diana Holtzschneider		Diana Holtzschneider
17.11.2024	Andrea Stangenberg-Wingerning		
20.11.2024	Buß- und Bettag 18 Uhr Andrea Stangenberg-Wingerning	Diakonin Diana Holtzschneider	
24.11.2024	Ewigkeitssonntag Stangenberg-Wingerning u. Holtzschneider 	26.11. Diana Holtzschneider 16:30 Uhr	
01.12.2024	1. Advent Andrea Stangenberg-Wingerning		Kinderkirche im Familiengottes- dienst



Abendmahl



Familiengottesdienst



KIRCHE MIT
KINDERN

Termine Kinderkirche! 11.45 - 13.00 Uhr
25.08. / 10.11.

Familiengottesdienste: 10:30 Uhr
06.10. / 01.12.